

PROTOKOLL

über die Sitzung der **Gemeindevertretung** der Stadtgemeinde Bischofshofen am Dienstag, dem 25. September 2007, im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte mittels Kurrende am 18.09.2007

Von den Mandataren waren anwesend:

Bgm. Jakob ROHRMOSER
Vbgm. Lorenz WERAN-RIEGER
Vbgm. Hansjörg OBINGER
StR Barbara SALLER
StR DI Dr. Markus GRAGGABER
StR Karolina ALTMANN
StR Ing. Wolfgang BERGMÜLLER
StR Karl ENENGL
StR Johann SCHREMPF
GV Fritz WINDBICHLER
GV Barbara SAMPL
GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER
GV Ursula PFISTERER
GV Werner SCHNELL
GV Ing. Michael SALLER
GV Johann PICHLER
GV Hugo KUTIL
GV Josef KREUZBERGER
GV Hannes KEHRER (ab 18.53 Uhr)
GV Maria STELZHAMMER
GV Kurt HABE
GV Georg FEIGE
GV Stephan STEINACHER

Entschuldigt waren:

GV Alois LUGGER
GV Helmut AMERING

Vorsitzender:

Bgm. Jakob ROHRMOSER

Schriftführer:

AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, LL.M., MBA
VB Christine HALBWIRTH

Tagesordnung

- 1) Angelobung des Ersatzgewählten Herrn Johann Pichler (SPÖ) als Gemeindevertreter, als Vertretung für Herrn StR Franz Rosker, der schriftlich erklärte, dass er voraussichtlich länger als 3 Monate in der Ausübung seines Mandates verhindert sein wird.
- 2) Berufung des Herrn GV Johann Pichler in die Ausschüsse
- 3) Wahl (Fraktionswahl SPÖ) eines Mitgliedes der Gemeindevorstellung, für das frei gewordene Mandat des Herrn Franz Rosker (SPÖ) und anschließende Angelobung dieses Mitgliedes als Stadtrat
- 4) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 31.07.2007
- 5) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Umwelt-, Klimabündnis- u. Kindergartenausschusses v. 11.09.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:
 3. Kindergartenordnung; Änderungen; Beratung und Beschlussfassung
 4. Autofreier Tag 2007; Teilnahme Bischofshofen – Fahrradcodieraktion; Beratung und Beschlussfassung
 5. Tahuantinsuyu Peru-Initiative; Trägerverein Weltladen / 15 Jahre Weltladen – Herbstprogramm; Ansuchen um Subvention; Beratung und Beschlussfassung
 6. Recyclinghof Bischofshofen; Presscontainer für Sperrmüllsammlung; Beratung und Beschlussfassung;
 7. Schönes, lebenswertes Bischofshofen; Bewerbe „Natur vor dem Haus“;
 - a) Gewinner und Gewinnerinnen Bewerb „Sonnenblumen“
 - b) Gewinner und Gewinnerinnen Fotobewerb „Meine schönste Blumenwiese“Beratung und Beschlussfassung
- 6) Bundesmusikkapelle Bischofshofen – Cäciliakonzert am 25.11.2007, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle (inkl. Stühle und Bühnenelemente); Beratung und Beschlussfassung
- 7) Sportclub Mitterberghütten – Hallenturnier am 19.01.2008, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle; Beratung und Beschlussfassung
- 8) Salzburger Lebenshilfe – Bezirksgruppe Pongau; Ansuchen um finanzielle Unterstützung für die Pongauer Lebenshilfe, aus Anlass des 40-jährigen Bestandsjubiläum; Beratung und Beschlussfassung
- 9) Firma LIEBHERR-WERK Bischofshofen, Berufung gegen Baubescheid; Beratung und Beschlussfassung

- 10) Bundesmusikfest 2009 in St. Johann im Pongau und Bischofshofen, Kostenbeteiligung der Stadtgemeinde Bischofshofen in der Höhe von € 10.000,-- Beratung und Beschlussfassung
- 11) Verlängerung - Werkvertrag mit Verein für Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik gem. Bedienstetenschutzgesetz, Beratung und Beschlussfassung
- 12) Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung. Er stellt fest, dass die Tagesordnung jedem Mandatar zeitgerecht zugestellt und auch an der Amtstafel kundgemacht wurde. GV Alois LUGGER und GV Helmut AMERING sind entschuldigt, GV Johann KEHRER kommt etwas später. Zwei Drittel der Mandatäre sind anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Bgm. ROHRMOSER ersucht um Abstimmung über die Tagesordnung.

***Beschluss:** Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

Bgm. ROHRMOSER eröffnet nun die Fragestunde für Gemeindebürger zur Tagesordnung. Es meldet sich Herr Nocker Josef zur Straßensanierung Ziegelofengasse. Bgm. ROHRMOSER und Mag. Dr. SIMBRUNNER weisen ihn darauf hin, dass dies kein Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung ist. Nächste Woche wird dazu eine Begehung vor Ort mit Herrn Dipl.-Ing. Felber, einem unabhängigen Straßenbausachverständigen und Herrn Ing. Heißenberger stattfinden, zu der alle Anrainer eingeladen sind. Im Anschluss daran wird im Gemeindeamt das Ergebnis der Begehung protokolliert.

Da keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung erfolgen, schließt der VORSITZENDE die Fragestunde und geht zur Tagesordnung über.

1) Angelobung des Ersatzgewählten Herrn Johann Pichler (SPÖ) als Gemeindevertreter, als Vertretung für Herrn StR Franz Rosker, der schriftlich erklärte, dass er voraussichtlich länger als 3 Monate in der Ausübung seines Mandates verhindert sein wird.

Amtsbericht

Herr StR Franz Rosker von der SPÖ-Fraktion Bischofshofen teilte mit Schreiben vom 10.09.2007 dem Vorsitzenden der Gemeindewahlbehörde Herrn Bgm. Jakob Rohrmoser mit, dass er an der Ausübung seines Mandates, mit Wirkung ab 24.09.2007, voraussichtlich länger als 3 Monate verhindert sein wird.

Mit Schreiben vom 17.09.2007 ersucht Herr Vzbgm. Lorenz Weran-Rieger, als zustellungsbevollmächtigter Vertreter der SPÖ, das freigewordene Mandat mit Herrn Johann Pichler, Steggasse 49, 5500 Bischofshofen nach zu besetzen.

Alle erforderlichen Verzichtserklärungen der in der Liste der Ersatzgewählten der SPÖ vorgereichten Kandidaten wurden dem Vorsitzenden der Gemeindewahlbehörde ordnungsgemäß übermittelt. Es wurde daher Herr Johann Pichler, als nächstfolgender in der Liste der Ersatzgewählten der SPÖ, zur Sitzung der Gemeindevertretung am 25.09.2007 einberufen.

Gem. § 20 Abs. 3 der Salzburger Gemeindeordnung 1994 hat ein Ersatzmitglied zu Beginn der ersten Sitzung der Gemeindevertretung, zu der es einberufen wird, das Gelöbnis abzulegen.

Die Gelöbnisformel lautet:

„Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.“

GV Johann PICHLER gelobt in die Hand des Bürgermeisters mit den Worten: „Ich gelobe“.

2) Berufung des Herrn GV Johann Pichler in die Ausschüsse

Vbgm. WERAN-RIEGER erklärt, dass GV PICHLER in folgende Ausschüsse nominiert wird. Gleichzeitig werden auch einige Änderungen vorgenommen.

Bau-, Raumordnung- und Finanzausschuss:	BERGMÜLLER statt ROSKER
Sozial-, Familien-Gesunde Gemeinde- und Seniorenausschuss:	PICHLER statt SCHNELL
Energie- und Verkehrsausschuss:	PICHLER statt ROSKER
Sportausschuss:	PICHLER statt ROSKER
Wohnungsausschuss	BERGMÜLLER statt ROSKER SCHNELL statt BERGMÜLLER

Jagd: WERAN-RIEGER statt ROSKER

Ersatz:

Bau-, Raumordnung- und Finanzausschuss:	PICHLER statt BERGMÜLLER
Jugend- und Bildungsausschuss:	ALTMANN statt ROSKER
Kultur-, Partnerschafts- und Landwirtschaftsausschuss:	PICHLER statt ROSKER
Umwelt-, Klimabündnis- und Kindergartenausschuss:	PICHLER statt KUTIL
Überprüfungsausschuss:	KUTIL statt WINDBICHLER

Kontrolle im Tourismusverband: KUTIL statt ROSKER

Beschluss: Die Berufungen in die Ausschüsse werden einstimmig beschlossen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)

3) Wahl (Fraktionswahl SPÖ) eines Mitgliedes der Gemeindevorstellung, für das frei gewordene Mandat des Herrn Franz Rosker (SPÖ) und anschließende Angelobung dieses Mitgliedes als Stadtrat

Amtsbericht

Gem. § 35 (7) Salzburger Gemeindeordnung 1994 wird die Fraktionswahl durch das an Lebensjahren älteste Mitglied der Fraktion (Vzbgm. Lorenz Weran-Rieger) geleitet.

Die Wahl kann gültig nur vorgenommen werden, wenn mindestens drei Viertel der Mitglieder der betreffenden Fraktion anwesend sind.

Die Wahl für das zu besetzende Mandat hat vor der versammelten Gemeindevertretung in einem gesonderten Wahlgang durch die betreffende Fraktion aus ihrer Mitte mit absoluter Mehrheit der anwesenden Fraktionsmitglieder zu erfolgen (Fraktionswahl).

Nach Auszählung der Stimmen hat das gewählte Mitglied der Gemeindevorsteherung sodann vor der versammelten Gemeindevertretung das Gelöbnis abzulegen.

Vbgr. WERAN-RIEGER übernimmt als ältester Mandatar den Vorsitz für die Fraktionswahl und stellt fest, dass alle Mitglieder der Fraktion anwesend sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Zur Wahl steht für die Fraktion der SPÖ der 6. Stadtrat:

Ausgegebene Stimmzettel:	13
Abgegebene Stimmzettel:	13
Gültige Stimmen	13

Davon entfallen auf Gemeindevertreter Wolfgang BERGMÜLLER 13 Stimmen.

Bgr. ROHRMOSER übernimmt wieder den Vorsitz und verliest folgende Gelöbnisformel:

„Ich gelobe, auch in meiner Eigenschaft als Stadtrat, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.“

StR BERGMÜLLER gelobt in die Hand des Bürgermeisters mit den Worten: „Ich gelobe“.

4) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 31.07.2007

StR ENENGL urgiert abermals, wie bereits bei der letzten Sitzung, den Pachtvertrag für den Minigolfklub. Für Förderungsansuchen sei er dringend notwendig.

Mag. Dr. SIMBRUNNER antwortet, dass er durch das Fehlen der zweiten Juristin im Amt nicht in der Lage gewesen sei, bei der Fülle der anfallenden Arbeit, den Pachtvertrag vorzubereiten.

Für Vbgr. OBINGER ist es ein unbedingtes Muss, dass für Sitzungen die dafür nötigen Unterlagen zeitgerecht vorliegen. Es gibt Punkte auf der Tagesordnung für die im Vorfeld keine Informationen eruierbar waren, ebenso für den nachfolgenden Stadtrat. Für ihn ist Bgr. ROHRMOSER, seiner politischen Funktion nach, dafür verantwortlich, dass die notwendigen Unterlagen für eine Entscheidungsgrundlage vorliegen. Sollte es im Umfang des Amtes nicht möglich sein, die Unterlagen

zeitgerecht beizubringen, muss man geeignete Maßnahmen treffen, dies zu ermöglichen.

Bgm. ROHRMOSER antwortet, dass es zum Bundesmusikfest zwei Besprechungen gegeben habe. An der ersten habe Vbgm. WERAN-RIEGER teilgenommen, bei der zweiten Besprechung er. Er habe seine Partei darüber informiert, ebenso wäre Vbgm. WERAN-RIEGER dazu in der Lage gewesen.

Für Mag. Dr. SIMBRUNNER bedarf es eine gewissen Ruhe und Konzentration, die im normalen Amtsbetrieb nicht möglich ist, um solche Bescheide zu erstellen. Er erledigt daher diese Arbeiten am Abend und an Wochenenden. Bisher habe Frau Mag. MITTERHUMER solche Verträge bearbeitet und ihr Beschäftigungsausmaß von 40 Stunden zu kompensieren sei einfach nicht möglich. In Zukunft müsse einiges ausgelagert werden und er ersuche aufgrund dieser Situation um Verständnis dafür, dass er manchmal unter zeitlichen Druck gerate.

Bgm. ROHRMOSER erklärt, was die fehlenden Unterlagen für den Stadtrat betreffe, der sich hauptsächlich mit Personalfragen befasse, hängen diese mit der Erkrankung des Sachbearbeiters, Herrn Mayrhofer, zusammen. Die Fraktionen hätten die Möglichkeit gehabt, einer Erweiterung nicht zuzustimmen.

Der Vorschlag von StR ENENGL, dem Minigolfklub ein von den Fraktionen unterschriebenes Schreiben mit der Zusicherung, dass der Pachtvertrag in der Sitzung vom 30. Oktober 2007 beschlossen wird, zu übermitteln, damit sie etwas in der Hand hätten, um diverse Subventionsansuchen zu stellen, findet allgemeine Zustimmung.

Vbgm. WERAN-RIEGER sagt, er habe die Unterlagen für das Bundesmusikfest im Bürgermeisterbüro hinterlegt. Bei einer Summe von € 10.000,- dürfe keiner überfordert sein, einen Amtsbericht und einen entsprechenden Amtsantrag zu schreiben, immerhin sei ein Beschluss zu fassen.

Bgm. ROHRMOSER informiert die Gemeindevertretung, dass von jeder der zwei teilnehmenden Gemeinden für das Bundesmusikfest € 30.000,- aufzubringen sind. Wobei Gemeinde, Tourismusverband und Wirtschaft zu je einem Drittel beteiligt sind. Da die Gemeinde für andere keine Beschlüsse fassen könne, stehen nur die € 10.000,- für einen Beschluss an. Wenn es dem allgemeinen Wunsch entspräche, könne der Punkt auch abgesetzt werden. Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen lässt er über das Protokoll abstimmen.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

5) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Umwelt-, Klimabündnis- u. Kindergartenausschusses v. 11.09.2007 mit den Anträgen zu den Punkten:

3. Kindergartenordnung; Änderungen; Beratung und Beschlussfassung
4. Autofreier Tag 2007; Teilnahme Bischofshofen – Fahrradcodieraktion; Beratung und Beschlussfassung
5. Tahuantinsuyu Peru-Initiative; Trägerverein Weltladen / 15 Jahre Weltladen – Herbstprogramm; Ansuchen um Subvention; Beratung und Beschlussfassung
6. Recyclinghof Bischofshofen; Presscontainer für Sperrmüllsammlung; Beratung und Beschlussfassung;
7. Schönes, lebenswertes Bischofshofen; Bewerbe „Natur vor dem Haus“;
 - a) Gewinner und Gewinnerinnen Bewerb „Sonnenblumen“
 - b) Gewinner und Gewinnerinnen Fotobewerb „Meine schönste Blumenwiese“Beratung und Beschlussfassung

ad 3. Kindergartenordnung; Änderungen; Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über die vorliegende **Kindergartenordnung**.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

ad 4. Autofreier Tag 2007; Teilnahme Bischofshofen – Fahrradcodieraktion; Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden **Antrag**.

Die Gemeindevertretung möge am Freitag, 21. September 2007, im Rahmen des europaweiten autofreien Tages folgende Maßnahmen beschließen,

- Sperre des Kurzparkzonenbereiches am Franz-Mohshammer-Platz in der Zeit von 12'00 bis 18'00 Uhr
- *eine Fahrradcodierung mit Kostenersatz von Euro 3,- je Codierung durchzuführen*
- Herrn Ing. WEISS (Fahrradkoordinator Stadt Salzburg) einen Kostenersatz von Euro 20,- je Stunden zu gewähren
- einen Fahrradsicherheitscheck mit örtlichen Sportgeschäften durchzuführen (gegen Ersatz der Materialkosten)
- *MOBILITO mit einem Informationsstand zu betreuen*
- Infostand des Klimabündnis Salzburg
- ganztägig die Freifahrt mit dem Citybus Bischofshofen zu gewähren
- eine Aktion Apfel/Zitrone durchzuführen

StR ALTMANN erklärt, dass sie in Absprache mit StR DI Dr. GRAGGABER kurzfristig vor Ort beschlossen habe, die Fahrradcodierung kostenlos

durchzuführen. Der Informationsstand Mobilito sei nicht zustande gekommen, ein Grund sei ihr nicht genannt worden.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 5. Tahuantinsuyu Peru-Initiative; Trägerverein Weltladen / 15 Jahre Weltladen - Herbstprogramm; Ansuchen um Subvention; Beratung und Beschlussfassung
StR ALTMANN berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den **Antrag**,

- die Tahuantinsuyu Peru-Initiative als Trägerverein des Weltladens Bischofshofen anlässlich des 15-Jahrjubiläums des Weltladens mit einem Anerkennungsbetrag in der Höhe von Euro 500,- zu unterstützen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 6. Recyclinghof Bischofshofen; Presscontainer für Sperrmüllsammlung; Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den **Antrag**,

- einen Presscontainer MULTIPRESS MP 20 / 1900 - Sperrmüllausführung
zum Preis von € 13.870,-
Zusatzausrüstung € 350,- (3-seitig hochgezogene Wände)
Zusatzausrüstung € 220,- (sep. Bedienpult mit 2,5 m Kabel und Vor-
Vollmeldung) anzukaufen.

Die Finanzierung ist durch Mehreinnahmen der Abfallwirtschaft sowie durch die Reduzierung der Transportkosten gedeckt. Um Förderung beim Amt der Salzburger Landesregierung wird angesucht.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 7. Schönes, lebenswertes Bischofshofen; Bewerbe „Natur vor dem Haus“;

- a) Gewinner und Gewinnerinnen Bewerb „Sonnenblumen“
 - b) Gewinner und Gewinnerinnen Fotobewerb „Meine schönste Blumenwiese“
- Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet aus dem Protokoll und ersucht die angeführten Personen in den Bewerben zu prämiieren:

• **Prämierungen - Bewerb „Sonnenblumen“**

Name	Anschrift	Anmerkung
EBNER Magdalena	Erzstraße 1	
NOCKER Brigitte und Georg	Dr.Hans-Liebherr-Str.5	
REITER Marianne und Johann	Wiesenweg 7	
BERNER Elfriede und Johann	Mühlbacherstraße 10	
SENDLHOFER Marianne und Josef	Bodenlehenstraße 16	
REITSAMER Elisabeth	Forstgasse 1	
SCHULLER Maria und Johann	Siedlungsgasse 7	

BRANDNER Anna	Buchberg 140	
AUER Rosa und Johann	Buchberg 81	
KLINGENBRUNNER Anna KLINGENBRUNNER Renate und Johann	Eglmoosgasse 6	
GRUBER Daniela und Werner	Gaisberggasse 4	
PIRCHNER Cornelia und Tochter Tanja	Sparkassenstraße 9	Preis Tochter Tanja
LINSCHINGER Monika und Herbert, Sohn Michael	Sportplatzstraße 21	Preis Sohn Michael

• **Prämierungen - Fotobewerb „Meine schönste Blumenwiese“**

BONSMANS Heidi	Reitsam 25	5452 Pfarrwerfen
GASSNER Robert	Siedlungsgasse 21	
POSTL Dagmar	Steggasse 43	
NEUMAYER Johann	Südtirolerstraße 41	
SCHURL Karl	Palfen 210	5541 Altenmarkt im Pongau

Die Prämierungsveranstaltung erfolgt am Donnerstag, 25. Oktober 2007, mit Beginn um 19.00 Uhr im Gasthof Schützenhof (Saal); der Ablauf der Prämierungsveranstaltung ist gleich der Veranstaltung im Jahre 2005.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)

6) Bundesmusikkapelle Bischofshofen - Cäciliakonzert am 25.11.2007, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle (inkl. Stühle und Bühnenelemente); Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Die Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen veranstaltet am 25. November 2007 in der Hermann-Wielandner-Halle das traditionelle Cäciliakonzert (Hallenmiete € 573,70). Mit e-mail vom 04.09.2007 ersucht nun der Obmann der Bundesbahnmusikkapelle, die Hallengebühr – wie in den vergangenen Jahren – zu erlassen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen für das Cäciliakonzert am 25.11.2007 die Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bestuhlung, Bühne und Akustikelemente kostenlos zur Verfügung gestellt wird. (1/322/7573)

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)

7) Sportclub Mitterberghütten - Hallenturnier am 19.01.2008, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Am 19.01.2008 veranstaltet der SC Mitterberghütten ein Hallenturnier.

Die Benützungsgebühr für die HW-Halle beträgt für einheimische Vereine derzeit € 246,40. Mit e-mail vom 21.08.2007 hat Herr Ehrensberger die Stadtgemeinde ersucht, diese Gebühr zu erlassen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Sportclub Mitterberghütten für das Hallenturnier am 19. Jänner 2008 die Hermann-Wielandner-Halle kostenlos zur Verfügung gestellt wird. (KSt: 1/269/7573)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

8) Salzburger Lebenshilfe - Bezirksgruppe Pongau; Ansuchen um finanzielle Unterstützung für die Pongauer Lebenshilfe, aus Anlass des 40-jährigen Bestandsjubiläum; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Die Salzburger Lebenshilfe - Bezirksgruppe Pongau suchte, lt. beil. Schreiben v.17.07.2007, um Gewährung einer finanziellen Unterstützung anlässlich Ihres 40-jährigen Bestandsjubiläums, an.

Aufgrund dieses Jubiläums wurde das Theaterstück „JEDERMENSCH“ inszeniert, dabei treten Festspielkünstler zusammen mit Behinderten auf. Dieses Theaterstück wird am 17. u. 18. Oktober 2007 in Radstadt aufgeführt. Im Zusammenhang mit dieser Aufführung werden mehrere Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung (lt. beil. Schreiben) angeboten.

Vbgm. WERAN-RIEGER stellt den Antrag, ebenso wie die Gemeinden St. Johann und Schwarzach € 400,-- zur Verfügung zu stellen.

Amtsantrag

Die Mitglieder der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Bischofshofen mögen beraten und beschließen, € 400,-- an finanzieller Unterstützung an die Salzburger Lebenshilfe - Bezirksgruppe Pongau zu gewähren.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

**9) Firma LIEBHERR-WERK Bischofshofen, Berufung gegen Baubescheid;
Beratung und Beschlussfassung**

Bgm. ROHRMOSER ersucht Amtsdirektor Mag. Dr. SIMBRUNNER um eine Erläuterung. Dieser berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Am 29.09.2006 beantragte die Firma LIEBHERR Werk Bischofshofen, eine Baubewilligung zur Errichtung bzw. Erweiterung der Zuschnitthalle auf Grundstück Nr. 26/1, EZ 702, KG Haidberg.

Nach Durchführung eines Ermittlungsverfahrens wurde seitens des Bürgermeisters als Baubehörde erster Instanz am 04.12.2006 die baupolizeiliche Bewilligung zur Errichtung eines Hallenanbaues unter Vorschreibung von Auflagen erteilt.

Aufgrund des Gutachtens des Forsttechnischen Dienstes der Wildbach- und Lawinenverbauung, welches mit Schreiben vom 1.12.2006 abgegeben wurde, wurde im Spruchteil des Bescheides als Auflage Nr. 26 die Entfernung der Einfriedungsmauer auf Straßenniveau auf einer Länge von 20 m, gemessen von der Westecke des zu bebauenden Grundstückes, vorgeschrieben, sodass ankommende Hochwässer nicht zum Grundstück 38/6 (Eigentümer Georg und Brigitte Nocker) abgelenkt werden.

Gegen diese Auflage hat die Firma LIEBHERR Werk Bischofshofen zeitgerecht berufen. Unter Berufung auf ein einschlägiges Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes kann die Rechtsansicht des Amtes untermauert werden und die erstinstanzliche Auflage Nr. 26 aufgehoben werden. In der Folge wird die Bezirkshauptmannschaft über diesen Umstand in Kenntnis gesetzt und darauf hingewiesen, dass die entsprechende Auflage über das Wasserrechtsgesetz vorgeschrieben werden sollte, falls diese noch erforderlich ist.

Für die Abstimmung übergibt Bgm. ROHRMOSER den Vorsitz an Vbgm. WERAN.RIEGER. Dieser lässt über den Amtsantrag abstimmen.

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung als Baubehörde zweiter Instanz möge beraten und den vorliegenden Berufungsbescheid beschließen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)*

**10) Bundesmusikfest 2009 in St. Johann im Pongau und Bischofshofen,
Kostenbeteiligung der Stadtgemeinde Bischofshofen in der Höhe von € 10.000,-
Beratung und Beschlussfassung**

Bgm. ROHRMOSER berichtet, dass es vom Pongauer Blasmusikverband vorgesehen sei, den zweiten Teil des Bewerbes, Musik in Bewegung, in der Zeit vom 09. bis 11. Juli 2009 in Bischofshofen abzuhalten. Damit seien dementsprechend Kosten verbunden, da die teilnehmenden Kapellen aus den verschiedenen Bundesländern kommen und neben zwei Übernachtungen auch verköstigt werden müssten. In Bischofshofen würde der Bewerb im Rahmen der jährlichen Musiktage stattfinden,

daher beteiligen sich Gemeinde, Wirtschaft und Tourismusverband zu je einem Drittel an den anfallenden Kosten von insgesamt € 30.000,--. Ohne Zusicherung der Finanzierung könne man sich um die Austragung des Bundesmusikfestes nicht bewerben.

Vbgm. OBINGER möchte wissen, ob es sich hier um reine Barleistungen handle.

Bgm. ROHRMOSER antwortet, dass es Barleistungen sind, da die Musikkapellen kostenlos verpflegt und untergebracht werden müssten.

Vbgm. WERAN-RIEGER bestätigt die Ausführungen Bgm. ROHRMOSERS. Gesamtkosten des Bewerbes seien ungefähr € 100.000,--, wobei der Blasmusikverband für € 40.000,-- aufkommen wird. Am Freitag, dem 10. Juli 2009, ist der erste Bewerbungstag in St. Johann im Pongau. Am Samstag, dem 11. Juli 2009, finden die Bewerbe in Bischofshofen im Festzelt am Schanzengelände statt, am Sonntag treten die Teilnehmer wieder die Heimreise an.

Für die Unterbringung der Gäste müssen wahrscheinlich auch die Tourismusverbände der umliegenden Gemeinden herangezogen werden, da an diesem Wochenende in Westösterreich die Ferien beginnen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, lässt Bgm. ROHRMOSER über den **Antrag**, für das Bundesmusikfest 2009, € 10.000,-- zur Verfügung zu stellen, abstimmen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen (GV KEHRER ist noch nicht anwesend)

<p>11) Verlängerung – Werkvertrag mit Verein für Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik gem. Bedienstetenschutzgesetz, Beratung und Beschlussfassung</p>
--

Bgm. ROHRMOSER ersucht Amtsdirektor Mag. Dr. SIMBRUNNER um seinen Bericht. Dieser erläutert gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Gemäß § 4 und 5 des Bediensteten-Schutzgesetz ist der Dienstgeber (auch Gemeinden) verpflichtet, die für die Sicherheit und Gesundheit der Bediensteten bestehenden Gefahren zu ermitteln und zu beurteilen, gegebenenfalls Maßnahmen festzulegen und diese in Sicherheit- und Gesundheitsdokumenten festzuhalten.

Der Dienstgeber hat diesbezüglich Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner in ausreichender Anzahl zu bestellen. Soweit keine geeigneten Bediensteten zur Verfügung stehen, können die Aufgaben auch auf externe Fachleute, wie dem Verein für Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik (AMD), übertragen werden.

Die Stadtgemeinde Bischofshofen verfügt weder über eine ausgebildete Sicherheitsfachkraft noch über einen Arbeitsmediziner. Um dennoch die Bestimmungen des Bediensteten-Schutzgesetzes einhalten zu können, wurde ein Werkvertrag mit dem AMD abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde befristet zum

30.09.2007 abgeschlossen. Die Arbeitsmedizinerin und die Sicherheitsfachkraft haben sich sehr gut bewährt und wurden von den Gemeindebediensteten sehr positiv aufgenommen. So wurde zB eine FSME und Tetanus Impfkation durchgeführt. Im Seniorenheim wurden zusätzlich Titerkontrollen und Hepatitis B Impfungen durchgeführt. Es wurden fast sämtliche Arbeitsplätze durch die Arbeitsmedizinerin und die Sicherheitsfachkraft besichtigt und alle sicherheitstechnischen Mängel dokumentiert. Für den Wirtschaftshof wurde ein persönliches Schutzausrüstungskonzept erarbeitet.

Die Gesamtkosten für die Arbeitsmedizinerin und die Sicherheitsfachkraft belaufen sich auf rund € 13.000,00 im Jahr. Im Voranschlag sind die Kosten budgetiert.

Mag. Dr. SIMBRUNNER sagt, es sei vorgesehen gewesen, einen eigenen Mitarbeiter als Sicherheitsfachkraft auszubilden, dabei sei jedoch die Ausbildungsdauer und der Zeitaufwand unterschätzt worden.

VbGm. OBINGER sagt, es sei notwendig beim Regionalverband nachzufragen, ob man nicht Synergieeffekte mit anderen Gemeinden nutzen könne.

Bgm. ROHRMOSER betont, dass andere Gemeinden davon informiert seien, es aber keine Rückmeldungen gäbe.

StR DI Dr. GRAGGABER findet € 13.000,-- einen stolzen Preis für die Fortführung einer Maßnahme. Die Erstaufnahmen seien mittlerweile ja getätigt, daher müsste es günstiger werden.

Mag. Dr. SIMBRUNNER erklärt, dass es fast unmöglich sei das Bedienstetenschutzgesetz zu 100% zu vollziehen, da die Anforderungen sehr hoch seien und ständig etwas Neues dazukomme. Die Sicherheitsfachkraft werde auch den Neubau des Recyclinghofes begleiten, um bereits im Vorfeld Fehler abzufedern.

StR DI Dr. GRAGGABER antwortet, dass es dazu den Arbeitsinspektor gebe, der dies übernehmen könne. Die Gelder sollten sparsam und effizient eingesetzt werden.

GV KEHRER nimmt ab 18.53 Uhr an der Sitzung teil.

StR Ing. BERGMÜLLER würde trotzdem empfehlen, irgendwann die Weichen zu stellen und eine eigene Sicherheitsfachkraft auszubilden. Da die Aufgaben immer umfangreicher werden, würde es sich zu 100% rentieren.

Mag. Dr. SIMBRUNNER antwortet darauf, dass die Ausbildung einer eigenen Sicherheitsfachkraft durchgerechnet werden müsste, er rechne aber mit einem Einsatz von mindestens 40 %. Der Arbeitsmediziner könne nie eingespart werden.

Für VbGm. OBINGER sei die erste Evaluierung natürlich ein großer Aufwand. Man werde immer zusätzliche Betätigungsfelder finden. Dem Verein für Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik müsste aber signalisiert werden, dass wir an einer Verlängerung interessiert sind, und ein neues Angebot ausgearbeitet werden müsse.

Mag. Dr. SIMBRUNNER erklärt, dass man ein gewisses Stundenkontingent eingekauft habe. Durch die erste Bestandsaufnahme sei für Details keine Zeit gewesen.

Auf die Frage von StR DI Dr. GRAGGABER und StR ENENGL wie groß das Stundenkontingent sei, antwortet Mag. Dr. SIMBRUNNER, im vorliegenden Angebot des sicherheitstechnischen Dienstes sei genau aufgeschlüsselt, woraus sich die Gesamtarbeitszeit zusammensetze. Diese sei abhängig von der Anzahl der Bediensteten und dem Gefährdungspotential. Für den arbeitsmedizinischen Dienst errechnen sich dadurch innerhalb eines Jahres 77 Gesamtstunden zu je € 80,--, für den sicherheitstechnischen Dienst 100 Stunden zu je € 66,--.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, lässt Bgm. ROHRMOSER über den Amtsantrag abstimmen.

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge den Werkvertrag mit dem Verein für Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik bis zum 30.09.2008 verlängern.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

12) Allfälliges

- ❖ Bgm. ROHRMOSER kündigt den Pensionistenausflug der Stadtgemeinde am 16. Oktober 2007 an.
- ❖ Er verliert einen Brief des Skiclubs in dem sich dieser für die Unterstützung beim Finale des Sommer-Grand-Prix Nordische Kombination am 02. September 2007 bedankt.
- ❖ Vbgm. WERAN-RIEGER verweist auf die Beschwerden der Anrainer über die Hackschnitzelerzeugung beim letzten Haus in der Erzstraße mit Lagerung sowie regem An- und Abtransport. Außer der Lärm- und Transportbelästigung sei hier auch die Frage des Standortes in der roten Zone zu klären. Im weiteren Verlauf des Mühlbaches sei es nicht möglich, neue Carports zu errichten und hier wäre im Fall eines Hochwassers und einer damit einhergehenden drohenden Verkläusung der ganze Stadtteil Mitterberghütten betroffen. Die rechtliche Situation müsste mit der Wildbachverbauung und der Gewerbebehörde abgeklärt werden.

Dazu sagt Bgm. ROHRMOSER, dass Herr Kreuzberger Thomas in der Erzstraße Holz mit Zustimmung der Weidegenossenschaft zwischengelagert und in weiterer Folge zu Hackschnitzel verarbeitet habe. Dies sei mit entsprechender Lärmbelästigung verbunden gewesen, wofür es Anzeigen bei der Bezirkshauptmannschaft und der Wildbachverbauung gegeben habe. Die

Wildbachverbauung habe auf Räumung bestanden, die Bezirkshauptmannschaft habe diese verordnet.

StR SALLER möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass es nicht in Ordnung ist, eine Hackschnitzelbereitung in der roten Zone durchzuführen. Man müsse sich aber in Zukunft Gedanken machen, einen Holzlagerplatz zu finden. Es gäbe nun das Heizkraftwerk für das sich Bischofshofner Landwirte, im Rahmen einer Genossenschaft verpflichtet hätten, Hackgut zu liefern. Derzeit müsse man aber in St. Johann relativ hohe Lagerkosten zahlen, daher sei man gefordert, im Tal gemeinsam eine Lagerfläche zu finden.

Für Bgm. ROHRMOSER ist es außerordentlich schwierig, einen Lagerplatz mit geeigneter LKW-Zufahrt und gleichzeitig genügend Abstand zu etwaigen Anrainern wegen der Lärmbelästigung zu finden. Die Gemeinde selber habe keine Grundstücke, für Vorschläge sei er aber offen.

- ❖ Vbgm. WERAN-RIEGER sagt, der Güterweg Haidberg werde in Zukunft in einem ordentlich finanziellen Ausmaß die Gemeindevertretung beschäftigen. Bereits jetzt gebe es gewisse Interventionen, wobei er auf den Beschluss der letzten Sitzung mit einer 10%igen Förderung für den Güterweg Buchberg-Kreuzberg verweise.

Bgm. ROHRMOSER informiert, dass der Güterweg Haidberg in Planung sei. Die Forderung des Landes sei, den Güterweg nicht, wie geplant in Teilstücken, sondern als gesamtes zu errichten. Das sei natürlich mit hohen finanziellen Kosten verbunden. Nächsten Mittwoch wird von der Güterwegeabteilung des Landes das Projekt vorgestellt. Laut Obmann der Güterwegegenossenschaft sei eine EU-Förderung in Aussicht gestellt worden. Vom Land werden 50% und von der Gemeinde 10% der Gesamtkosten von etwa € 1 Million zur Verfügung gestellt. Der Restbetrag müsste von den Anrainern nach Gründung einer Interessentengenossenschaft aufgebracht werden.

- ❖ StR ALTMANN möchte eine Entschärfung der Gefahrensituation beim Fußgängerübergang Karo in der Bahnhofstraße durch eine Blinkampel. Man leitet die Fußgänger gezielt darüber und eine Gefahrenabsicherung sei nicht gegeben.
- ❖ Es gibt keine Hinweise auf öffentliche Toiletten in Bischofshofen.
- ❖ Sie möchte wissen, ob der Gehweg in der Moosberggasse in Höhe der Garagen durch Baumaßnahmen der Fa. Vierthaler auf Dauer entfernt wird.
- ❖ Die technischen Mängel beim Seniorenheimbetrieb, wie zum Beispiel die zu hohe Rücklauftemperatur bei der Heizung, betreffen die Gemeinde durch erhöhte Betriebskosten. Wie will man hier weiter vorgehen?

Mag. Dr. SIMBRUNNER antwortet darauf, dass die Wohnbau Bergland als Eigentümer die Mängel erheben und bei den jeweiligen Firmen einfordern muss. Falls es zu erhöhten Betriebskosten aufgrund von Baumängeln komme, sei die Stadtgemeinde nicht verpflichtet, sie zu bezahlen. Es habe auch Probleme bei der Abkühlung des Gebäudes im Sommer gegeben, das Bauamt sei aber diesbezüglich in ständigem Kontakt mit der Wohnbau Bergland.

Für StR DI Dr. GRAGGABER wäre es gut, eine Zusammenstellung aller gemeldeten Mängel vorzulegen.

- ❖ Vbgm. OBINGER fragt um den aktuellen Stand bei der Bushaltestelle Mischitzhaus.

Mag. Dr. SIMBRUNNER antwortet, die Planung und Kostenschätzung sei in Arbeit.

- ❖ Weiters urgiert Vbgm. OBINGER abermals den Umbau des Pissoirs beim Friedhof.
- ❖ Der Zebrastreifen bei der Volksschule Markt sollte wieder errichtet werden.

Bgm. ROHRMOSER antwortet, dass die Bezirkshauptmannschaft neuerlich eine Frequenzzählung durchführen werde.

- ❖ Auch der Zebrastreifen von der Drogerie Lackinger zum alten Streckenleitungsgebäude sollte wieder errichtet werden.
- ❖ Auf die Frage von GV KEHRER, warum die Mittelstreifenmarkierung in der Gasteiner Straße noch nicht wieder hergestellt ist, antwortet StR DI Dr. GRAGGABER, dass die Markierung aufgrund der erhöhten Verkehrsicherheit nicht mehr gemacht wird. Ohne Mittelstreifen tendiert man zum in der Mitte fahren und fährt dadurch bei Gegenverkehr vorsichtiger und langsamer. Für GV KEHRER steht hier die Expertenmeinung im Gegensatz zur Wahrnehmung der Nutzer.
- ❖ Außerdem möchte GV KEHRER wissen ob der Niveauunterschied im Bereich der Sparkasse im Zuge der Kanalbaumaßnahmen endlich dauerhaft entfernt wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen schließt der VORSITZENDE die Sitzung um 19.45 Uhr.

Der Bürgerbürgermeister:
ROHRMOSER Jakob

SchriftführerInnen:
AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, LL.M., MBA
VB Christine HALBWIRTH